

# „Die Einsatzgebiete für Melamin sind noch lange nicht ausgeschöpft“

Melamin ist ein wichtiger Rohstoff für die Einrichtungsindustrie. Es dient der Imprägnierung von Dekorplatten und wird bei der Herstellung von Leimen für Holzwerkstoff-Platten eingesetzt. In den vergangenen Monaten verteuerte sich der Rohstoff rasant. **material+technik möbel** informierte sich bei Anton Robek (President DSM Melamine) und Jan Maarten Bosch (VP Marketing & Sales), ob die Anwender mit weiteren Preisanpassungen rechnen müssen.

**material+technik:** Herr Robek, muss unsere Branche mit weiteren Preissteigerungen rechnen?

**Robek:** Leider ja, denn die Kosten-schere ist für die Melaminproduzenten weiter unerfreulich. Wenn Sie bedenken, dass man für die Herstellung einer Tonne Melamin rund drei Tonnen Harnstoff benötigt und Sie gleichzeitig die aktuellen Weltmarkt-Preise betrachten, dann wird sofort das Missverhältnis klar.

**material+technik:** Herr Bosch, können Sie die wichtigsten Veränderungen aufzeigen?

**Bosch:** Die Entwicklung in den vergangenen Monaten kann man als recht turbulent bezeichnen, wenn Sie an die Entwicklung der Erdölpreise denken. Da der Gaspreis mit einiger Verzögerung folgt, rechnen wir bei neuen Kontrakten mit deutlich höheren Gaspreisen. Für viele Produzenten ist es inzwischen lukrativer geworden, Harnstoff für die Düngemittelindustrie zu erzeugen und gar kein Melamin mehr zu produzieren, weil bei Harnstoff die Erlöse interessanter sind. Wir schätzen, dass aus diesem und anderen Gründen, in den vergangenen Jahren rund 180.000 Tonnen an Melamin-Kapazitäten vom Markt genommen wurden.

**material+technik:** Dennoch konnte DSM Melamine seine Marktposition behalten, wenn nicht sogar stärken.

**Robek:** In gewisser Weise haben wir 2006 auch Kapazitäten aus dem Markt genommen, indem wir unser Joint Venture mit Cytec in den USA beendet haben. Allerdings sind wir im März 2008 ein neues Joint Venture in China ein-



Anton Robek (rechts, President DSM Melamine) und Jan Maarten Bosch (lks., VP Marketing & Sales) planen Preissteigerungen.

*Anton Robek (right, President DSM Melamine) and Jan Maarten Bosch (left, VP Marketing & Sales) plan price increases. Photo: DSM*

gegangen und gründeten die Shanxi Fenghe Melamine Co. Ltd. Statt in China zu bauen haben wir uns zu einer Zusammenarbeit mit dem Düngemittelproduzenten Fengxi in Yuncheng entschlossen, der seit 2006 Melamin produziert. Inzwischen wurde eine zweite Anlage installiert, so dass die Kapazität bei rund 50.000 Tonnen liegt.

**material+technik:** Wie groß ist damit die Jahresproduktion von DSM Melamine?

**Robek:** Wir produzieren unser „MelaminebyDSM“ nunmehr in Geleen/Niederlande, in Bontang/Indonesien sowie in Yuncheng/China. Die Gesamtproduktion ist auf mehr als 250.000 Tonnen gewachsen. Unsere Marktführerschaft spiegelt sich nicht nur in diesen Zahlen wider, sondern wir sind auch stolz, die ersten mit einer solchen Partnerschaft in China zu sein.

**material+technik:** Wie groß schätzen Sie die Weltmarktproduktion ein?

**Bosch:** In den letzten drei Jahren sind die Produktionskapazitäten in China stark gewachsen, während im restlichen Teil der Welt Kapazitäten in ähnlichem Umfang vom Markt genommen wurden. Wir gehen von einer weltweiten Produktionskapazität von etwa 1,3 Mio. Tonnen aus. Davon werden etwa 550.000 Tonnen in China produziert. Die weltweite Nachfrage beträgt aber nur 1,25 Mio. Tonnen.

**material+technik:** Wie sehen Sie die weitere Entwicklung?

**Bosch:** Nach unseren Berechnungen steht der chinesischen Produktion nur eine Inlandsnachfrage von 400.000 Tonnen gegenüber. Die restliche Menge werden die Hersteller auf dem Weltmarkt verkaufen. Und hierin liegt auch die große Gefahr, weil sie Harnstoff günstiger einkaufen können. Bekanntlich subventioniert die Regierung in China Harnstoff, um Düngemittel für die Bauern erschwinglich zu machen. Außerdem wurden auf Harnstoff hohe Exportsteuern verhängt.

**material+technik:** Welche Möglichkeiten nutzt DSM Melamine, um ihr Produkt dennoch kostenbringend produzieren und anbieten zu können?

**Robek:** Eine Option könnte darin bestehen, bei der Melaminherstellung Kohle statt Gas einzusetzen. Entsprechende Projekte befinden sich in der Entwicklungsphase. Darüber hinaus erproben wir ständig neue Einsatzgebiete. So testen wir zum Beispiel die Möglichkeit, Melamin im Nanobereich auf eine PP-Folie aufzudampfen.

**material+technik:** Vielen Dank für das Gespräch. **Richard Barth**

## “The applications for melamine are nowhere near exhausted”

*In the interview Anton Robek and Jan Maarten Bosch from DSM Melamine announced further price increases. The main reason for the price increases, they explained, was the serious increase in the prices for urea, as a result of increased costs for natural gas. For many manufacturers, it was much more cost-effective to produce urea for the fertilizer industry, because the profit levels for urea were higher. Although some production lines in Europe and some Asian countries have been closed down, a great many new lines have been commissioned in China. In 2008, DSM itself entered upon a joint venture with a melamine manufacturer in Yuncheng. With a production volume of 250,000 tonnes, DSM is a world market leader.*